

**BÜRGERSERVICE**

# „Gesunde“ Stadt will ihr Angebot ausweiten

Das landesweite Projekt „Gesunde Gemeinde“ erfreut sich bei der Bevölkerung einer immer größeren Beliebtheit.

VON FERI JANOSKA

**MANNERSDORF** Vor rund einem Jahr ist die Stadtgemeinde dem niederösterreichischen Programm „Tut gut!“ beigetreten, das die diversen „gesunden“ Gemeinden betreut. Im Rahmen dessen bieten mittlerweile zahlreiche Gemeinden ihrer Bevölkerung kostenlose und fachliche Beratungen in den Bereichen Gesundes und Soziales an. Den Mannersdorfer Arbeits-

kreis leitet Umweltstadtrat Wilfried Duchkowitsch (LIM), der sich sehr erfreut zeigt, über „die positive Resonanz seitens der Bevölkerung, was bestätigt, dass es Bedarf gibt“.

Duchkowitsch erklärt weiter: „Was unseren Arbeitskreis besonders auszeichnet, ist das Engagement und die Kompetenz aller Mitwirkenden.“ Zum Arbeitskreis zählt seit heuer



◀ Sozialarbeiterin Dominique Kopf und Umweltstadtrat Wilfried Duchkowitsch bei der Gala.  
Foto: MS-Fototeam | Martin Matthes

unter anderem Bettina Götzelmann, die kostenlose Beratungen im Ernährungsbereich anbietet. „Dieser Service ist im gesamten Bereich einzigartig“, wie sie erläutert. Das Steckenpferd der diplomierten Krankenschwester Ulrike Hasieber ist die Betreuung und Beratung pflegender Angehöriger.

Hasieber dazu: „Es ist für Laien oft sehr schwer zu wissen, welche Möglichkeiten der Unterstützung und Förderung es für die häusliche Pflege gibt.“ Um die Sorgen und Probleme des Alltags, sei es im beruflichen oder privaten, kümmert sich Kerstin Bernhart, die überzeugt davon ist, dass „eine Erweite-

rung des Blickwinkels um eine andere Perspektive durchaus ein Lösungsansatz sein kann“. Vor Kurzem wurde Mannersdorf, neben zahlreichen weiteren Gemeinden aus dem Industrieviertel, bei der jährlichen „Tut gut!“-Regionalgala in Wiener Neustadt ausgezeichnet.

Über dieses Zeichen der Anerkennung im Namen seines Arbeitskreises freut sich Duchkowitsch, der das Projekt kontinuierlich erweitern und verbessern will. „Für Juni planen wir zum Beispiel gerade einen großen ‚Gesundheitstag‘ mit diversen Workshops für alle Interessierten“, kündigt der Stadtrat an.

**MILITÄRSIEDLUNG**

# Asphaltierung kann starten

Nach den erfolgreichen Verhandlungen kann im Frühjahr der großflächige Straßenbau beginnen.

VON FERI JANOSKA

**SOMMEREIN** In der Sommereiner Militärsiedlung wird in den kommenden Monaten ein großangelegtes Projekt in die Tat umgesetzt, bei dem es um die Asphaltierung des nahezu gesamten Bereich geht, inklusive Parkplätze und Nebenflächen.

Das Vorhaben umfasst im Wesentlichen die Asphaltierung diverser Straßen auf einer Län-

ge von 1,8 Kilometern und einer Gesamtfläche von rund 16.000 Quadratmeter.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf eine Summe von rund 955.000 Euro.

„Die Bearbeitung der Nebenflächen ist dabei nur möglich, wenn die Grundstückseigentümer bereits bestehende, straßenseitige Ein-

friedungsmauern errichtet haben“, erklärt Bürgermeister Karl Zwierschitz (SPÖ).

Die öffentliche Ausschreibung fiel zugunsten des Bauunternehmens „Pittel+Brausewetter“ aus, „mit denen man bereits in der Vergangenheit hervorragend zusammengearbeitet hat“, wie Zwierschitz betont. Selbiges gilt für das Zivilingenieurbüro Paikl, das für die örtliche Bauaufsicht verantwortlich zeichnen wird.

Der Baubeginn ist für Anfang Mai geplant, mit einem avisierten Ende im Frühjahr 2025.



▲ Die BewohnerInnen der Militärsiedlung werden sich in den kommenden Monaten an Baulärm gewöhnen müssen.  
Foto: Janoska